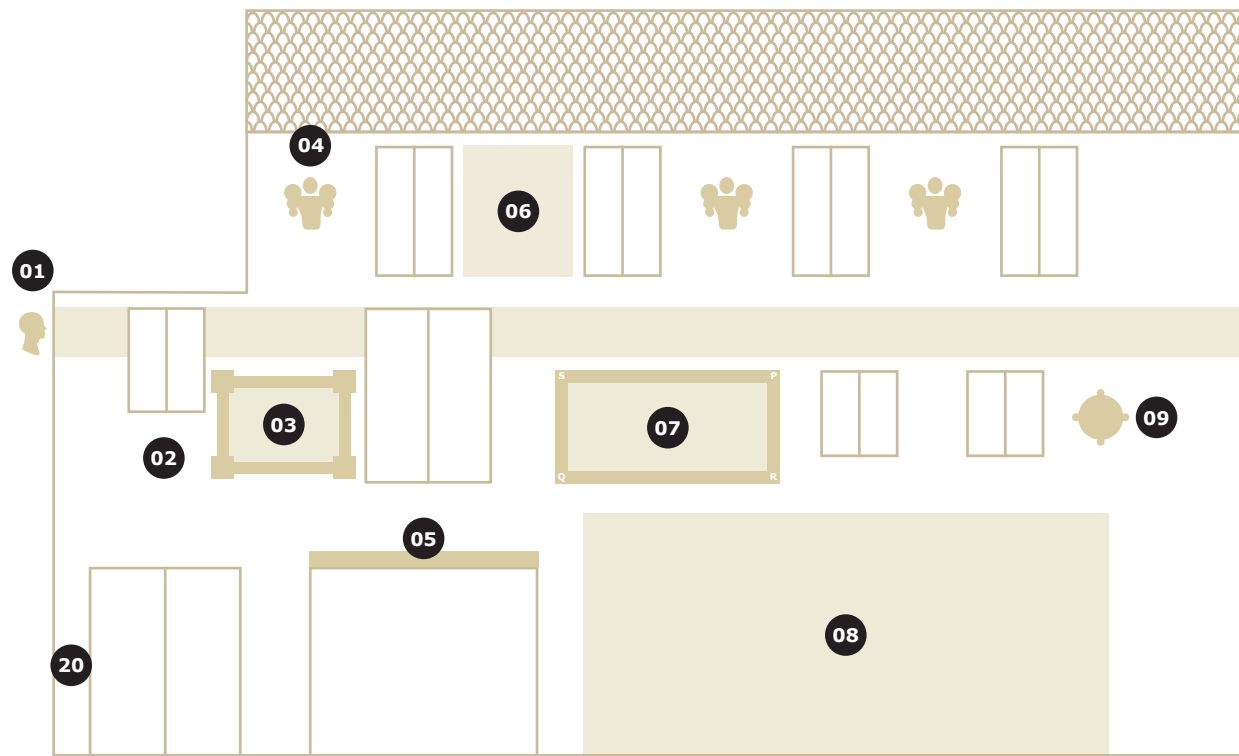


DAS KUNSTHAUS IM ÜBERBLICK

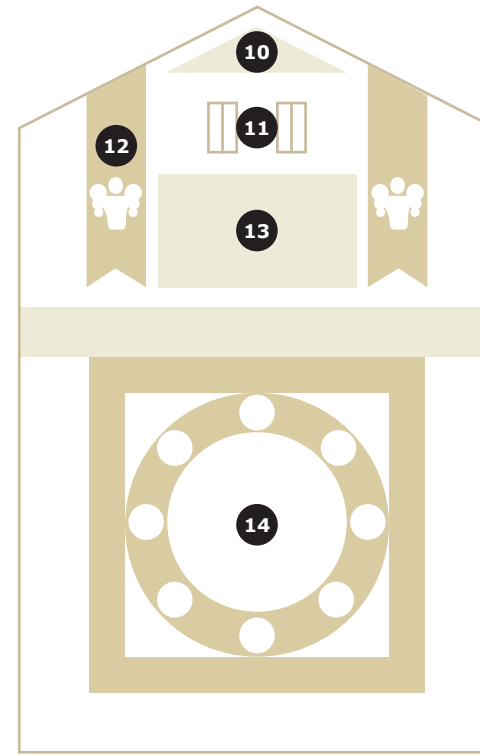
- 01 Geschlechtsneutrale Erzählfigur der Stadtgeschichte (Betonguss)** Dargestellt als Kopf, Beginn der Stadtgeschichte.
- 02 Steinzeitliches Ornament (Malerei)** Zu sehen sind steinzeitliche Werkzeuge wie Faustkeile und Schnur.
- 03 Bronzezeitliches Ornament (Malerei)** Verweis auf die keltische Besiedlung des Aalener Raumes.
- 04 Wappenornamente (Malerei)** Zieren den oberen Teil des Hauses. Die Ornamente wechseln den Inhalte abhängig von der Epoche.
- 05 Aalrelief (Eichenholzkulptur)** Oberhalb einer Türe, Teil des Wappens der Stadt Aalen.
- 06 Aktfiguren am Limes (Malerei)** Anspielung auf den Bau des Limes und die Römische Skulpturenkultur.
- 07 Reiterkastell (Mosaik, Betonguss und Malerei)** Interpretation nach Originalmodellen der Militäranlage an der Schillerhöhe.

- 08 Tavernenszene (Malerei)** Hommage an das Café Wunderlich. Darstellung römischer Legionäre beim Spiel, umgeben von ihrer Ausrüstung als Stillleben.
- 09 Alamannisches Ornament (Malerei)** An alamannischer Formensprache orientierte Darstellung einer Kreuzbrosche. Hinweis auf die Christianisierung.
- 10 Tod auf Pferd (Malerei)** Symbol für die Vielzahl der Opfer aus dem 30-jährigen Krieg sowie des Stadtbrandes und der Pest.
- 11 Pulverfässer (Malerei)** Im 30-jährigen Krieg sorgt die Sprengung von Pulverfässern für einen verheerenden Stadtbrand.
- 12 Musketiere (Malerei)** Die verantwortliche Personen, die die Schwarzpulvorräte der Stadt Aalen angezündet haben.
- 13 Darstellung des Stadtbrandes (Mosaik)** Aalen, basierend auf einer Darstellung aus dem Jahre 1528. Betrachtungsrichtung auf die Stadt: Süden.
- 14 Aalener Spion (Malerei)** Erzählung der Sage des Stadtheldens/Stadtwahrzeichens. Gemalt mit der Asche des Stadtbrandes von 1634.

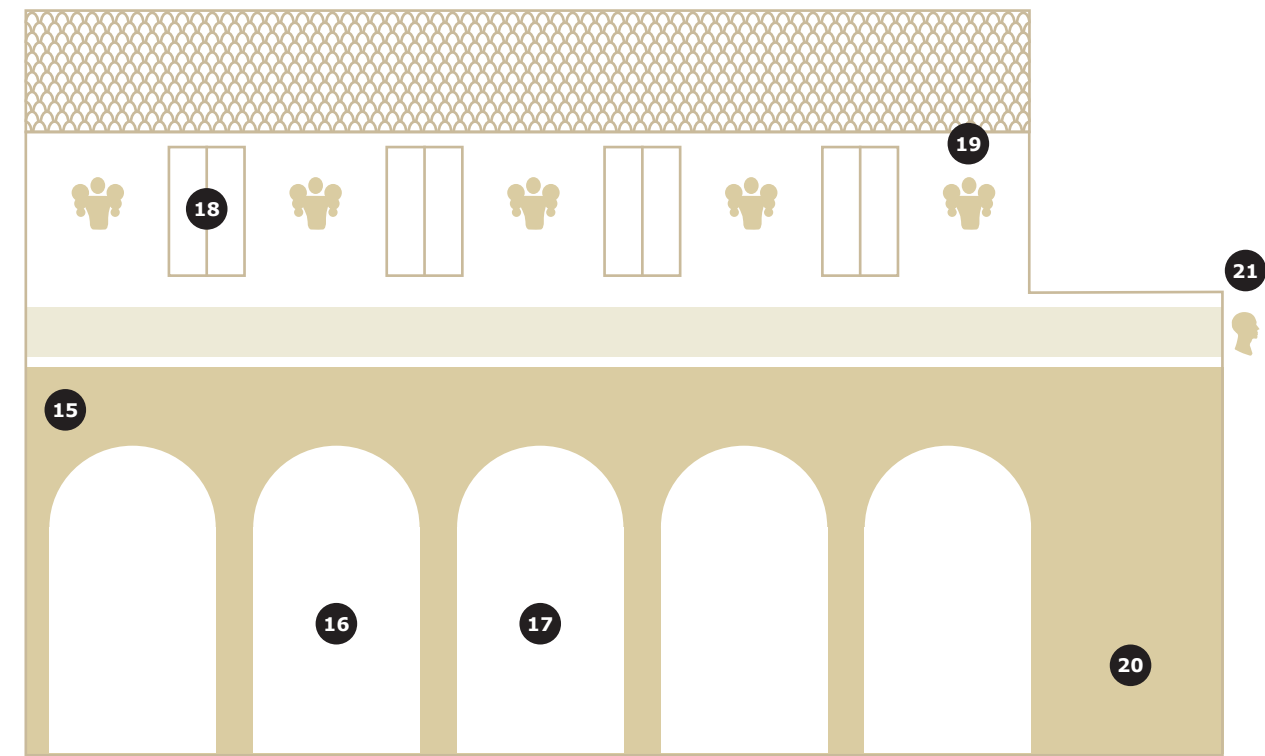
- 15 Bänderornament (Malerei)** Schmuck und Verzierung der Torbögen, Anspielung auf die Architektur des Stabsgebäudes im Reiterkastell.
- 16 Aal (Malerei)** Darstellung eines stilisierten Aales, der sich durch die Jahrhunderte schlängelt.
- 17 Wappen der eingemeindeten Teilorte (Malerei)** Dewangen, Ebnat, Fachsenfeld, Hofen, Unterkochen, Unterrombach, Waldhausen und Wasseralfingen.
- 18 Ornamentschmuck aus der Stadtarchitektur (Malerei)** Inspiriert von bestehenden Ornamenten am Aalener Bahnhof.
- 19 Wappen der Stadt Aalen (Malerei)** Das Wappen der Stadt Aalen in seiner aktuellen Gestaltung.
- 20 Tafeln mit Namen (Malerei)** Die Künstler und die Stifter des Projekts „Rittergasse 1“ auf gemalten Tafeln, abgebildet auf der West- und Ostseite.
- 21 Geschlechtsneutrale Erzählfigur der Stadtgeschichte (Betonguss)** Dargestellt als Kopf, Ende der Darstellungen in der Gegenwart.



Westseite



Südseite



Ostseite

8000 - 1800 v. Chr.

1800 - v. Chr. - 150 n. Chr.

150 n. Chr.

150 n. Chr. - 260 n. Chr.

260 n. Chr. - 700 n. Chr.

700 n. Chr. - 1200 n. Chr.

ca. 1241 - 1246 n. Chr.

1575 n. Chr.

1766 - 1795 n. Chr.

1796 - 1815 n. Chr.

1815 - 1888 n. Chr.

1888 - 1945 n. Chr.

1945 - 2000 n. Chr.

2000 - gestern n. Chr.

Steinzeitliche Bevölkerung

Bronzezeitliche Siedlungsfläche bis ältere Eiszeit

Eindringen der Römer, Anlegen des Limes

Römerkastell Aquelia (Reiterlager), Zugehörigkeit zur Provinz Rätien

Besiedlung des Aalener Raumes durch die Alamannen

Das Dorf Alon und Bau der Johanneskirche

Gründung der Stadt Aalen, wohl durch die Staufer

Reformation, Aalen wird evangelisiert

Wiederaufbau der Stadt. Darstellung des bäuerlichen Aalens

Eindringen französischer Truppen unter Napoleon

Hochphase und Ende des Eisen- erzabbaus

Todeszug durch den 1. und 2. Weltkrieg

Zweite Phase der Industrialisierung sowie Elektrifizierung

Digitalisierung

BETEILIGTE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Tobias Kerger *1994, Maler, Projektleitung & Konzeption

Mark Keller *1996, Maler & Musiker

Luka Keresman *1998, Maler & Grafiker

Marie Kubitz *1998, Malerin & Tätowiererin

Laszlo Haschka *1991, Steinbildhauer Meister & Maler

Konrad Elser *1999, Schreiner

Eva Hoch *2001, Illustratorin

Tobias Holzinger *1992, Fotograf & Dokumentation

Jakob Arold *1994, Maler & Musiker

und zahlreiche weitere Helferinnen und Helfer

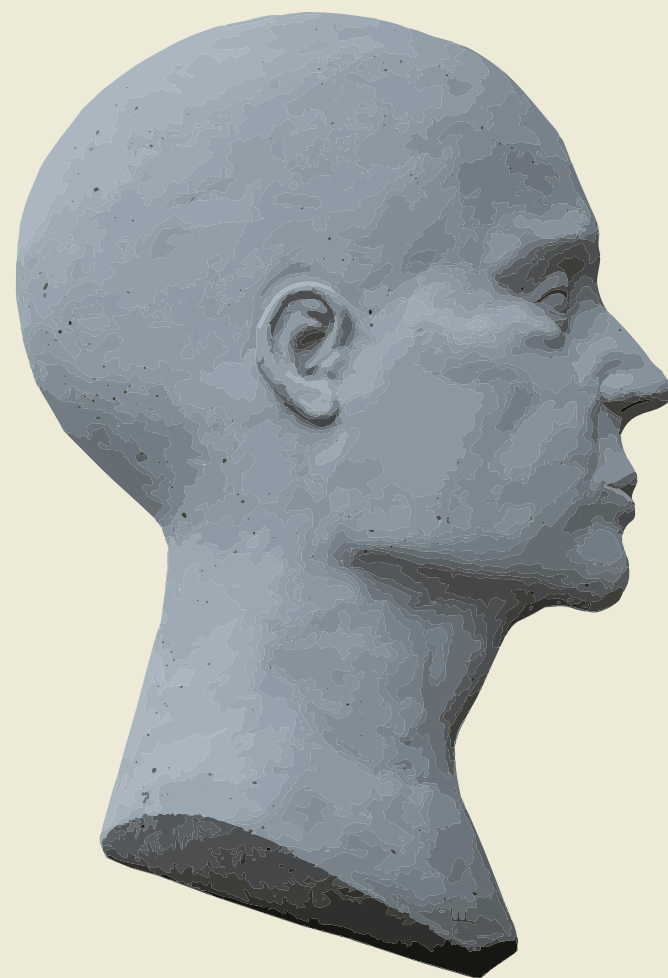
DAS KOLLEKTIV

Das Kollektiv K ist ein junger gemeinnütziger Kunst- und Kulturverein aus Aalen. Der Verein wurde 2019 gegründet und steht für den subkulturellen Zusammenschluss und Austausch sowie die Umsetzung von künstlerischen Projekten und Veranstaltungen jeglicher Art. Im Kollektiv K engagieren sich junge Menschen aus der Region in unterschiedlichen künstlerischen Bereichen.

Um Projekte wie die Rittergasse 1 umzusetzen, ist das Kollektiv K auf ehrenamtliche Mitarbeit und finanzielle Unterstützung angewiesen.

Kollektiv K
Sauerbruchstraße 25
73432 Aalen

www.kollektiv-k.net
IBAN: DE53 6145 0050 1001 1891 87



EIN HAUS ERZÄHLT DIE GESCHICHTE DER STADT

Fünf Monate lang hat es von der Konzeption bis zum fertigen Kunstwerk gedauert: Die Künstlergruppe Kollektiv K hat an der Fassade eines 150 Jahre alten Lagerhauses die Stadtgeschichte interpretiert. Wochenlang war das Gebäude in der Rittergasse 1 in Aalen eingerüstet. Zahlreiche Helferinnen und Helfer haben die Fassade grundiert, anschließend mit unterschiedlichen Kunsttechniken mit Motiven von der Steinzeit bis in die Gegenwart, an drei Hauswänden verewigt. Die Besiedlung der Römer oder der große Stadtbrand, die Industrialisierung, Weltkriege und die Digitalisierung – wichtige Ereignisse von Aalens Geschichte und historische, länderübergreifende Geschehnisse, sind dort abgebildet.

DIE FAKTEN



240 Quadratmeter Kunst

Das angebrachte Fries bedeckt nahezu die gesamte Wandfläche des Lagerhauses. Bevor es aufgetragen wurde, musste die Fläche grundiert werden.



Verschiedene Techniken auf einem Haus

Viele verschiedene Kunsttechniken sind an der Fassade angebracht: Holz und Steinskulpturen, Glasmalerei, Wandmalerei, Fresco und Fliesmalerei.



Ohne Unterstützung geht es nicht

Finanziert wurde das Projekt durch Online-Crowdfunding, die Stadt Aalen, Material- sowie Sachspenden von Cafés und Restaurants.



Verweise auf Aalens Architektur

Zahlreiche Ornamente, die sich an der Fassade wiederfinden, sind inspiriert von Gebäuden, die in Aalen stehen.



Bilder aus tausenden Steinen

Insgesamt wurden rund 20 000 2x2 cm große Mosaiksteine an der Fassade verlegt. Gefunden wurden die Steine durch Zufall im Keller des Café Wunderlich.



Eine Bordüre, viele Figuren

An der Bordüre, die sich um alle drei Seiten des Hauses zieht, sind insgesamt 149 Frauen und Männer abgebildet.

RITTERGASSE 1

AALENS HISTORIE AN EINER FASSADE INTERPRETIERT

